



Teilen statt Besitzen



Das Thema „Sharing Economy“ ist derzeit sehr angesagt. „Biete Wohnung in Traben-Trarbach – suche Wohnung in Berlin. Wer kann mir Englisch beibringen, dafür komme ich zum Fensterputzen.“ Solche und noch viel kreativere Tauschgeschäfte findet man heute auf diversen Internetplattformen. Die uralte Wirtschaftsform „Teilen und Tauschen“ ist dank dem Internet wiederbelebt und aktueller denn je.

Doch ist das „Teilen und Tauschen“ noch nicht in der Zahnmedizin, geschweige denn in der Kieferorthopädie angekommen. Wäre es nicht großartig, wenn man sich gemeinsam teure Geräte teilen könnte, wie z. B. einen 3-D-Metalldrucker? Natürlich ist das noch Zukunftsmusik. Der Austausch von Tipps und Tricks dagegen sollte zum Alltag gehören, denn diese können den kieferorthopädischen Alltag erheblich vereinfachen.

Um diesen Austausch zu unterstützen möchten wir Ihnen die neue Rubrik unserer Zeitschrift vorstellen: „Praxis Highlights“. Kleine Ideen haben oft eine große Wirkung, denn der Teufel steckt im Detail. Auf Kongressen und in Fachartikeln werden Sachverhalte ausführlich dargestellt und mit wissenschaftlicher Signifikanz präsentiert. Doch was sollte man beispielsweise bei Herstellung einer Hybrid-Gaumennahterweiterung-Apparatur beachten? Wie kann man die Retentionsarme optimal anpassen und wo können hierbei die Fehler liegen? Viele dieser praktischen Fragen werden nur im persönlichen Gespräch mit den Kollegen ausgetauscht. Wer kennt das nicht? Nach einer Praxishospitation kann man jede Menge Ideen mit nach Hause nehmen. So machte mich zum Beispiel Dr. Björn Ludwig bei einem Besuch in seiner Praxis in Traben-Trarbach auf „Kevin O’Brien’s Orthodontic Blog“ aufmerksam (<https://kevinobrienorthoblog.com>). Prof. O’Brien leitet die kieferorthopädische Abteilung der Universität Manchester und veröffentlicht wöchentlich eine verständliche Zusammenfassung von wissenschaftlichen Publikationen zu aktuellen Themen. Selbst mit genügend Enthusiasmus fehlt mir neben Praxis und Familie häufig die Zeit, alle wissenschaftlich relevanten Publikationen zu filtern und zu lesen. Der kostenfreie Blog ist für mich daher ein guter Einstieg, um jede Woche ein paar Minuten für ein wissenschaftliches Update zu nutzen und ist somit eine Bereicherung für meinen kieferorthopädischen Alltag.

In den nächsten Ausgaben der KIEFERORTHOPÄDIE werden wir Ihnen einige Kollegen vorstellen, die uns mit kleinen Highlights aus ihren Praxen den Praxisalltag erleichtern können. Zudem freuen wir uns jederzeit über neue Vorschläge. Ihre Ideen können Sie uns gerne zusenden (rothenbuecher@quintessenz.de) und selbstverständlich stehen wir Ihnen gern bei Fragen zur Verfügung.

Let’s Share!

Ihr

Dr. Philipp F. Gebhardt, Berlin